



**Vierteljährlich erscheinende Zeitschrift
für Kunden**

31. Dezember 2017

Ausgabe 43

Kälberdurchfall

Dr. Isabella Pothmann

In dieser Ausgabe:

Kälberdurchfall	1
Das Kalb ohne Darmausgang	3
Ankündigungen DR VET Rindertag/Seminartag	4
Weihnachtsgrüße	4

In den letzten Wochen wurde ich sehr häufig zu Kälbern mit schwerem Durchfall gerufen. Einige meiner kleinen Patienten waren schon in einem lebensbedrohlichen Zustand, sie konnten nicht mehr stehen, nicht mehr trinken und hatten Untertemperatur. Da Durchfall bei neugeborenen Kälbern rasch zum Tod führen kann, möchte ich in dieser Ausgabe einige Anregungen geben, um die Situation eines erkrankten Kalbes besser einschätzen zu können und Maßnahmen nennen, die das Auftreten von Durchfall verhindern können.

Zu den häufigsten Durchfallerregern bei Kälbern zählen Rota- & Coronaviren, Escherichia coli- Bakterien, Kryptosporidien und Kokzidien. Diese Erreger verursachen zunächst eine lokale Infektion im Magen-Darm-Trakt, die die Aufnahme von Nährstoffen vermindert und die Schleimhäute schädigt. Wird nicht sofort gegen gesteuert, verstärkt sich das Problem noch weiter und das Kalb beginnt große Mengen an Flüssigkeit und Elektrolyten zu verlieren. Diese Kälber zeigen stark wässrigen (Abbildung 1), zum Teil auch blutigen Durchfall. Bei einigen Kälbern können

kenden Gang, eine stark verminderte Fresslust oder ist im schlimmsten Fall gar nicht mehr fähig zu stehen oder zu trinken. Durch den starken Durchfall gehen wertvolle Nährstoffe verloren und das Kalb wird zunehmend schwächer und trocknet aus.

Der Austrocknungsgrad des Kalbes lässt sich am deutlichsten am Auge des Tieres feststellen. Je tiefer der Augapfel eingesunken ist, desto größer ist der Flüssigkeitsverlust. Bis zu einem Flüssigkeitsverlust von ca. 5 % können keine Veränderungen am Kalb festgestellt werden. Danach zeigen die Kälber ein vermindertes Allgemeinverhalten und schlechte Trinklust. Hat ein Kalb mehr als 10 % seiner Körpermasse an Flüssigkeit verloren, wird es bereits komatös (Augapfel 6 – 8 mm eingesunken) und ab 12 % Flüssigkeitsverlust tritt langsam der Tod ein. Die unten angeführte Abbildung 2 zeigt Kriterien für eine sinnvolle Behandlungsentscheidung.

Die Antwort auf die Frage, ob einem Kalb mit Durchfall überhaupt Milch gefüttert werden darf, lautet ganz klar: **JA!** Denn für ein neugeborenes Kalb ist Milch die einzige, lebensnotwendige Energiequelle. Der Tagesbedarf an Milch liegt bei gesunden Kälbern bei mind. 12 % des Körpergewichts. Wie bereits oben erwähnt müssen bei Kälbern mit Durchfall auch Flüssigkeits- und Elektrolytverluste ausgeglichen werden. Am einfachsten lässt sich das mit dem folgenden Fütterungsschema in Tabelle 1 erreichen.

Können Kälber die oben genannten Mengen nicht mehr selbstständig aufnehmen, so sollte in jedem Fall der Tierarzt verständigt werden. Kommt es in einem Betrieb zum gehäuftem Auftreten von Durchfall bei neugeborenen Kälbern (>8 % der Kälber) soll-



Abbildung 1: Kalb mit wässrigem Durchfall.

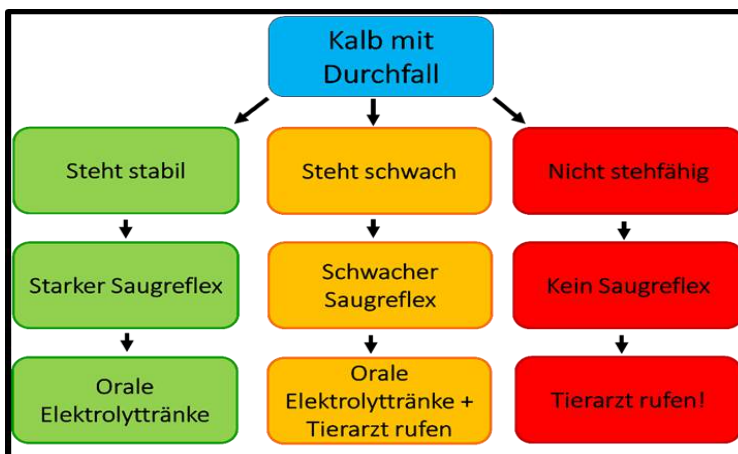


Abbildung 2: Entscheidungshilfe für die Behandlung von Kälbern.

Zeit	Menge	Tränke
Morgen	1,5 – 2,0 L	Vollmilch
Vormittag	1,0 – 1,5 L	Elektrolyt
Mittag	1,5 – 2,0 L	Vollmilch
Nachmittag	1,0 – 1,5 L	Elektrolyt
Abend	1,5 – 2,0 L	Vollmilch
Spätabend	1,0 – 2,0 L	Elektrolyt

Tabelle 1: Tränkeplan für ein Durchfallkalb mit 40 – 50 kg Körpergewicht (Quelle: Klee & Rademacher).

ten Kotuntersuchungen durchgeführt werden, um genauere Informationen über das Erregerspektrum zu erhalten. Wir bieten in unserer Praxis auch Schnelltestuntersuchungen an, die innerhalb von wenigen Minuten einen Einblick in die Situation vor Ort bieten. Gerne informieren wir Sie im Detail darüber, fragen Sie einfach nach. Des Weiteren sollten die Haltungs- und Fütterungsbedingungen am Betrieb genauer betrachtet werden, denn schon bei der Geburt werden die Weichen für das Auftreten von Durchfall gelegt.

Einer der wichtigsten Eckpfeiler in der Durchfallbekämpfung stellt die Biestmilch (Kolostrum)-Versorgung dar. Da Kälber ohne natürlichen Immunschutz geboren werden, ist die Fütterung von Biestmilch innerhalb der ersten 6 Lebensstunden essentiell für die Gesundheit des Kalbes. Nach dieser Zeitspanne können die lebensnotwendigen Immunschutzkörper aus der Biestmilch nicht mehr in ausreichendem Maße aufgenommen werden. Problembetriebe sollten vor der Fütterung die Qualität der Biestmilch mit einer Kolostrum-Spindel (Abbildung 3) oder einem Refraktometer überprüfen.

Kalbinnen haben tendenziell eine etwas schlechtere Biestmilchqualität und auch bei Kühen mit sehr hoher Leistung oder Tieren mit sehr kurzer Trockenstehzeit kann die Qualität vermindert sein. Für den Ernstfall sollte jeder Betrieb Biestmilchreserven eingefroren haben. Diese können problemlos für ein Jahr gelagert werden, ohne dass sich die Qualität vermindert. Lediglich beim Auftauen muss darauf geachtet werden, dass die Temperatur der Biestmilch nicht über 60°C ansteigt, da ansonsten die

wertvollen Immunstoffe zerstört werden. Als Faustregel gilt, es sollten innerhalb der ersten 6 Lebensstunden 4 L Kolostrum verfüttert werden.

Kälber können sich unmittelbar nach der Geburt mit Durchfallerregern anstecken, daher spielt Hygiene eine außerordentlich große Rolle zur Reduzierung des Infektionsrisikos. Eine sauber gereinigte, weich und trocken eingestreute Abkalbebox sollte bei jeder Kalbung zur Verfügung stehen.

Betriebe mit Durchfallproblemen sollten keine Abkalbungen in Gruppenboxen erlauben und in der Anbindehaltung sollte reichlich Stroh eingestreut werden, damit das Kalb nicht auf dem schmutzigen Kotgang landet. Die Abkalbebox sollte auch nicht für kranke Kühe verwendet werden, da kranke Tiere häufig große Mengen an Krankheitserregern ausscheiden.

Auch bei der Biestmilchfütterung ist Hygiene das A und O. Nuckelflaschen oder Drencher sollten nur in ei-



Abbildung 3: Überprüfung der Biestmilchqualität mit einer Kolostrum-Spindel.

nem absolut sauberen Zustand verwendet werden. Kälber aus Milchviehbetrieben sollten besonders bei Durchfallproblemen in den ersten 4 Wochen einzeln in Boxen oder Iglus gehalten werden. Jede Box sollte vor der Einstellung eines Kalbes ordentlich gereinigt (Abbildung 4), getrocknet und dann mit Desinfektionsmittel eingesprüht werden. Bei Mutterkuhbetrieben ist eine Einzelhaltung meist nicht möglich, daher ist gerade in diesen Haltungssystemen auf peni-



Abbildung 4: Gründliche Reinigung eines Kälberiglus.

belste Sauberkeit zu achten.

In Betrieben, die Probleme mit Kälberdurchfall haben, kann darüber hinaus eine Mutterschutzimpfung zusätzliche Hilfestellung bieten. Dabei werden die Kühe 12 – 3 Wochen vor der Abkalbung einmalig geimpft. Durch diese Impfung werden Immunschutzkörper in die Biestmilch abgegeben, die die Abwehr gegen Durchfallerreger verbessern. Diese Impfung hat sich bereits seit vielen Jahren erfolgreich bewährt, doch auch hier ist die ausreichende Fütterung von Biestmilch unumgänglich für einen Erfolg.

Abschließend möchte ich festhalten, dass Kälberdurchfall wirkungsvoll vorgebeugt werden kann und das Vorkommen auf Betrieben auf ein Minimum reduziert werden kann. Es müssen jedoch immer mehrere Faktoren beachtet werden, um das Problem in den Griff zu bekommen. Erkrankt trotzdem ein Kalb, so ist ein schnelles Handeln gefragt.

Fallbericht - Ein Kalb ohne Darmausgang

Mag. Theresa Vierbauch

Missbildungen sind bei Kälbern insgesamt selten, werden jedoch bei Hausrindern aller Rassen beobachtet. Ein Großteil der Anomalitäten im Verdauungstrakt stellt beim Kalb die Atresia ani dar. Dabei besteht ein Verschluss des Afters, es kann auch die Analöffnung fehlen oder der Enddarm ist gar nicht ausgebildet. Diese Fehlbildung ist immer wieder mit weiteren Anomalien verbunden, wie z.B. Schwanzlosigkeit oder weiteren Fehlbildungen im Bereich des Darms. Als mögliche Ursachen solcher Anomalien werden genetische Faktoren, Umwelteinflüsse, Infektionskrankheiten, Toxine bzw. eine Kombination einzelner Faktoren vermutet

Das Fehlen des Afters wird oft nicht sofort erkannt, da sich die Kälber gesund und wohlauf zeigen. Die ersten Mahlzeiten werden gut angenommen. Eines der früh erkennbaren Zeichen ist, dass das Kalb immer wieder probiert Kot abzusetzen. Es steht mit gekrümmten Rücken und pressende in der Box. Bemerkte man so ein Tier in seinem Kälberstall, lohnt es sich einen Blick auf dessen Hintern zu werfen um zu überprüfen ob auch alles vorhanden ist.

Vor kurzem wurde ich genau zu so einem Kalb gerufen. Das betroffene Tier war einen Tag alt und es war kein After vorhanden ist (Abbildung 1). Bei einer genauen Untersuchung

des Kalbes konnten äußerlich keine weiteren Erkrankungen bzw. Fehlbildungen festgestellt werden. Der Landwirt entschied sich für die Operation, es ist auch die einzige Überlebenschance für das Kalb. Natürlich gibt es Risiken bei einer Operation. Vor allem wenn die Patienten so jung sind, darf man die Narkose nicht unterschätzen.

Das Kalb wurde anästhesiert und bekam einen Kreuzstich, damit es auch nichts von der Operation spürt. Auf einer gepolsterten Palette wurde es am Rücken abgelegt und die Beine nach vorne ausgebunden, um einen guten Blick auf das Operationsfeld zu bekommen (Abbildung 2).



Abbildung 2.

Der Bereich, wo sich der After befindet, wurde gereinigt und desinfiziert.

Ein etwa

1€ großes Hautstück wurde entfernt und anschließend das Ende vom Darm gesucht. In diesem Fall wurde der Darm in einigen Zentimetern Tiefe gefunden. Es gibt Kälber, bei denen man das Darmende nicht auffindet. Dann liegen mit großer Wahrscheinlichkeit weitere Missbildungen vor und das Kalb hat kaum eine Chance. Aber bei diesem Patienten war der Darm auffindbar, konnte vorverlagert und eröffnet werden. Danach wurde er an die Haut angenäht (Abbildung 3 und 4).

Bei der Eröffnung des Darms ist gleich etwas

Abbildung 3: Mit der Klemme wird das Darmende fixiert.



Abbildung 4: Der Darm wurde an die Haut angenäht.

Kot zu sehen gewesen. Das ist ein gutes Zeichen, da man davon ausgehen kann, dass der Darm durchgängig ist.



Abbildung 5: Analbereich des Kalbes zwei Monate nach der Operation.

Das Kalb hat die Operation gut überstanden. Es wurde für ein paar Tage mit Schmerzmittel und Antibiotika versorgt. Einige Wochen später zeigte sich das Kalb wohlauf (Abbildung 5), hatte guten Appetit und konnte Kot absetzen. Im Analbereich war es immer etwas verschmutzt da kein richtiger Schließmuskel ausgebildet ist.

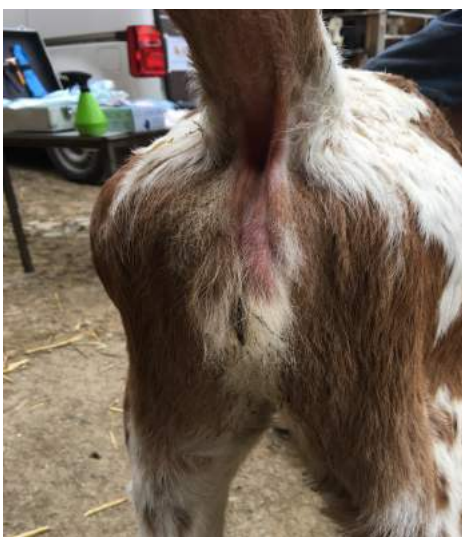


Abbildung 1: Weibliches Kalb ohne Darmausgang.

Ankündigungen

1. DR VET Rindertag:

Für alle Tierhalter, Vormittags am 17.2.2017

Themen: Kälber- und Jungrinder

- Kälberfütterung/Sauermilchtränke: DI Gertrude Freudenberger – Arbeitskreis Milchproduktion
- Jungrinderfütterung: DI Karl Wurm – LWK Steiermark
- Kälberimpfungen: Dr. Philipp Kukla — Fa. Böhringer, beim Gasthaus Edler, 8403 Stangersdorf 10

2. DR VET Seminartag:

März 2017 (genaues Datum wird noch bekannt gegeben)

Themen:

- Wie untersuche ich mein Rind richtig
- Krankheitserkennung, Vorbeugung und Therapie
- Theorie und Praxis

Rinder News

DR.VET -Die Tierärzte
Jöss 6a, 8403 Lebring
Für den Inhalt verantwortlich:
Assoc. Prof. Walter Peinhopf
Dr. Andrea Wehowar
Mag. David Znidaric
Dr. Isabella Pothmann
Mag. Theresa Vierbauch
Mag. Denis Tratnjek

Telefon: 03182 4166
E-Mail: office@dr-vet.at

DR.VET 
DIE TIERÄRZTE

**Zum Wohle unserer
Kunden**

**Sie finden uns auch im
Web**

www.dr-vet.at

Weihnachtsgrüße aus dem Kälberstall



Das DR VET - Team dankt für die gute Zusammenarbeit und das Vertrauen im letzten Jahr.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien schöne und erholsame Feiertage. Einen guten Rutsch in ein neues Jahr mit viel Glück, Erfolg und Gesundheit.

Mit herzlichen Grüßen Ihr
DR VET - Team